

VOLKSBLATT SPLITTER

Hitzewelle in Europa

ROM/MADRID/PARIS - Wasserknappheit, Stromengpässe, Hitzetote: In Italien leiden die Menschen noch immer unter der Hitzewelle. In Frankreich und Spanien hingegen deuteten leicht gesunkene Temperaturen auf die lang ersehnte Abkühlung hin. «Italien stirbt vor Hitze», kommentierte eine italienische Zeitung am Mittwoch. Am Dienstag seien weitere zehn Menschen an den Rekordtemperaturen gestorben, berichtete «La Repubblica». (sda)

Bill Gates hat keine Probleme mit Geldausgeben

TOKIO - Bill Gates fällt es nach eigenen Worten nicht schwer, sein Geld auszugeben. Der japanische Ministerpräsident Junichiro Koizumi fragte den Microsoft-Mitgründer am Mittwoch in Tokio, ob es für ihn nicht schwierig sei, Möglichkeiten zum Geldausgeben zu finden. «Das ist nicht sehr schwer», antwortete Gates laut einer Meldung der Nachrichtenagentur Kyodo. Er investiere viel Geld in medizinische Forschung, die der Verbesserung der Gesundheitssysteme in armen Ländern diene. Die Gates-Stiftung hatte am Montag bekannt gegeben, dass sie mit 436,6 Millionen Dollar (361 Millionen Euro) insgesamt 43 medizinische Forschungsprojekte unterstützen wird, unter anderem zur Entwicklung eines Impfstoffs gegen Aids. (AP)

Angelina schwanger von Brad?

NEW YORK - Immer wieder gibt es Gerüchte, dass Angelina Jolie und Brad Pitt viel mehr sind als Kollegen - da waren Liebesreisen nach Afrika und Mexiko, heimliche Hotel-Dates. Zuletzt sogar familienartige Schnapschüsse mit Angelinas kleinem Adoptivsohn Maddox. Jetzt weiss die deutsche «Bild»: Angelina soll von Brad schwanger sein. In britischen und US-



Medien überschlagen sich die Spekulationen über eine mögliche Schwangerschaft Angelinas. Die «New York Post» zitiert einen Bekannten: «Sie ist noch in den ersten drei Monaten. Offensichtlich wollen sie alles noch sehr geheimhalten.» Der Vater? Da ist Hollywood-Beau Brad Pitt in jedem Fall der heisse Kandidat... Laut Britenblatt «Mirror» soll er derzeit mit Angelina in ihrem Anwesen in Buckinghamshire weilen, ihr nicht von der Seite weichen. (PD)

Die Vertrauensfrage

Kabinett Schröder bereitet Vertrauensabstimmung vor

BERLIN - Der deutsche Bundeskanzler Gerhard Schröder will bei seiner Vertrauensfrage am Freitag mit der Notwendigkeit einer beständigen Mehrheit argumentieren. Dies machte sein Sprecher Béla Ande nach einer Unterredung Schröders mit den Ministern klar.

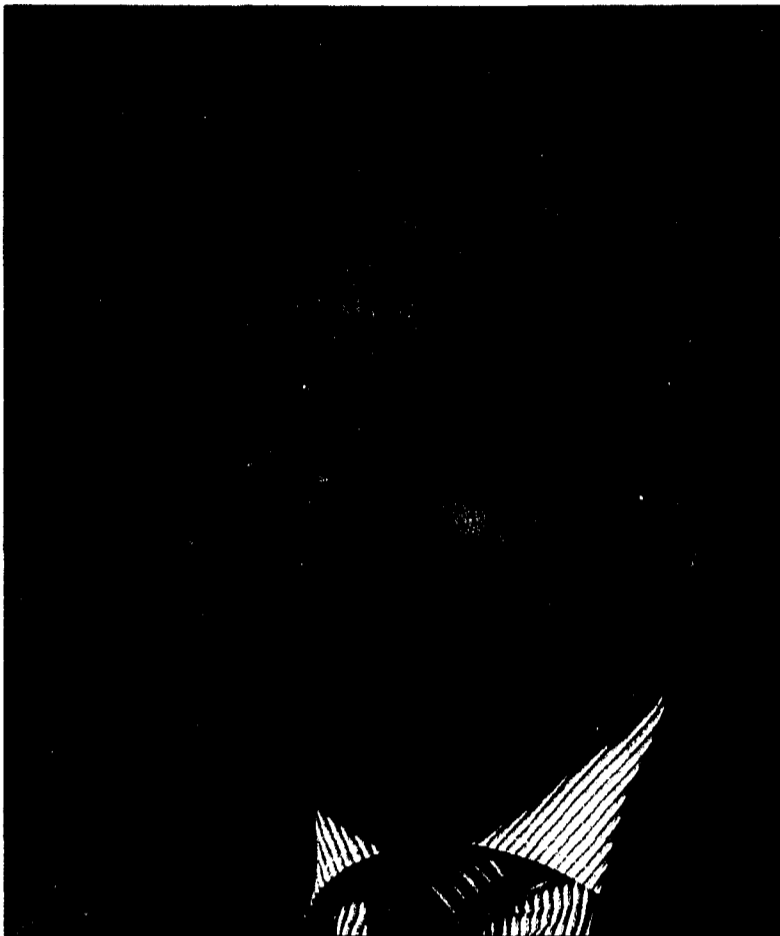
Der Regierungssprecher sagte nach dem Ministergespräch am Mittwoch in Berlin, für die politische Beurteilung eines Bundeskanzlers sei entscheidend, «ob er für seine Politik vom stetigen Vertrauen einer Mehrheit des Parlaments ausgehen kann».

Nach Informationen der Nachrichtenagentur dpa verwies Schröder in der einstündigen, vertraulichen Ministerrunde darauf, dass inzwischen von den schärfsten Kritikern seiner Politik in der Koalition die innigsten Treueschwüre kämen. Dies sei nicht glaubwürdig.

Schröder hatte in der Ministerunde gesagt, nach der Wahl Niederlage von Rot-Grün in Nordrhein-Westfalen gebe es Zweifel, die restliche Legislaturperiode geregelt über die Bühne zu bringen.

Stimmhaltung Schröders

An der formellen Niederlage Schröders bei der Vertrauensfrage ist nicht zu zweifeln, nachdem mehrere Minister eine Enthaltung



Wahl Neuwahlen, aber nicht zurücktreten: Bundeskanzler Schröder.

ankündigten. SPD und Grüne haben im Bundestag 304 Sitze, die absolute Mehrheit beträgt 301 Stimmen. Auch Schröder selbst will sich wie eine Mehrheit der SPD-Abgeordneten enthalten. SPD-Partei- und Fraktionschef

Franz Müntefering hat dies allen Abgeordneten seiner Partei empfohlen.

Beim grünen Koalitionspartner zeichnete sich dagegen ab, dass die meisten Abgeordneten Schröder ihr Vertrauen aussprechen wollen. Die

Grünen wollten zwar ebenfalls eine Neuwahl, sie wollten aber auch die Handlungsfähigkeit der Koalition und ihren Rückhalt für die Regierungspolitik der letzten sieben Jahre demonstrieren, hiess es.

Rücktritt wäre ehrlicher

Schröder will nach der erwarteten Niederlage Bundespräsident Horst Köhler noch am Freitag persönlich aufsuchen. Dabei will er um die Auflösung des Bundestages bitten, um eine vorgezogene Wahl möglich zu machen. Köhler hat 21 Tage Zeit für seine Entscheidung. Die Neuwahl muss nach der Auflösung des Parlaments innerhalb von 60 Tagen erfolgen. Die Parteien erwarten sie für den 18. September.

Die oppositionelle Union und die FDP schon in dem Vorgehen Schröders keinen Widerspruch zur Verfassung. Nach ihrer Ansicht ist die rot-grüne Koalition nicht mehr arbeitsfähig. «Eine stetige Mehrheit für diese Regierung gibt es nicht mehr», betonte FDP-Fraktionschef Wolfgang Gerhardt.

Die Reformkommunisten der PDS sprachen dagegen von «verfassungsrechtlichen Verrenkungen» bei SPD und Grünen, durch die die Gefahr einer «Farce» drohe. An Neuwahlen sobald wie möglich führe kein Weg vorbei, der Rücktritt Schröders wäre jedoch ehrlicher. (sda)

Gewittrige Zeiten mit Folgen

Heftige Gewitter ziehen über die Schweiz

BERN - Heftige Gewitterstürme sind am Mittwochabend mit teilweise mehr als 100 km/h von Westen her über die Schweiz gezogen. In Altavilla FR wurde eine 44-jährige Frau von einem herabstürzenden Ast erschlagen.



Gewitterstimmung über den Glarner Alpen. Im Vordergrund der Walensee mit dem Dorf Wessen rechts.

Die Frau habe zusammen mit anderen Personen Nordic Walking betrieben, als sie von einem herabstürzenden Ast schwer am Kopf verletzt worden sei, teilte die Freiburger Kantonspolizei am Mittwoch mit. Sie erlag im Berner Inselspital ihren Verletzungen.

Gewitter, heftige Winde und vereinzelt Hagel beendeten am Mittwoch die Hitzeperiode abrupt. Überschwemmte Keller, umge-

stürzte Bäume und Stromausfälle prägten in der ganzen Schweiz das Bild. Die Feuerwehren und Polizeikorps standen im Dauereinsatz. Auch der Bahnverkehr wurde durch die Gewitter behindert.

Auf der Notrufzentrale der St. Galler Kantonspolizei gingen ab 19.30 Uhr während einer Stunde 25 Meldungen ein. Diese betrafen umgestürzte Bäume, Werbetafeln oder Bauabschrankungen, wie es in einem Communiqué heisst. Auch der Bahnverkehr wurde durch die Gewitter behindert. Unwetterschäden hätten auf den Strecken Zofingen AG - Lenzburg AG sowie Brugg AG - Frick AG zu Streckenunterbrüchen und grösseren Verspätungen geführt, teilte die SBB mit. (sda)

ANZEIGE

Politik - Wirtschaft - Sport - Kultur
Bei uns ist alles im Preis inbegriffen

Jetzt das
VOLKSBLATT
abonnieren
18 Monate für CHF 209.-

Die günstigste Tageszeitung Liechtensteins
Anfragen und bestellen 237 51 41

Prolifizieren Sie als
-Abonnent
von Vorzugspreisen

«Strenge» für Türkei

EU-Kommission mit Mandatsentwurf

BRÜSSEL - Die EU-Kommission hat am Mittwoch den «strengen» Mandatsentwurf für Beitrittsverhandlungen mit der Türkei präsentiert, wie der zuständige Kommissar sagte. Starttermin bleibt der 3. Oktober, Ziel bleibt der EU-Beitritt der Türkei.

Die EU-Kommission einigte sich an ihrer Sitzung in Brüssel erst nach längerer Diskussion auf den Vorschlag für den Verhandlungsrahmen der Beitrittsgespräche mit Ankara. Mehrere konservative Kommissare hatten vergeblich verlangt, auch die Möglichkeit einer «privilegierten Partnerschaft» zu erwähnen.

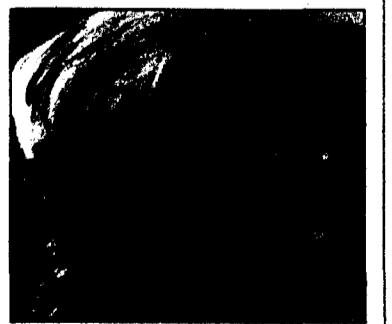
Ogleich im Mandat der Vollbeibringung als gemeinsames Ziel avisiert wird, geht EU-Erweiterungskommissar Olli Rehn davon aus, dass «die privilegierte Partnerschaft sicher Bestandteil der Diskussion in den kommenden Monaten bleiben wird», wie er sagte. Die Türkei lehnt eine Partnerschaft ohne volle Rechte jedoch ab.

Kritik gegen einen EU-Beitritt der Türkei kommt beispielsweise aus Deutschland. Die oppositionelle CDU/CSU kündigte an, bei einem Regierungswechsel Widerstand zu leisten. Auch aus Österreich und aus Frankreich gibt es deutliche Stimmen gegen einen Beitritt der Türkei. (sda)

+++ Zu guter Letzt... +++

Niederländerin mit höchstem Alter

AMSTERDAM - Die älteste Frau der Welt hat am Mittwoch ihren 115. Geburtstag gefeiert. Die niederländische Königsfamilie und der Fussballclub Ajax Amsterdam gratulierten Hendrije van Andel-Schipper. Seit 87 Jahren ist Andel-Schipper Fan des Sportvereins. Beim letzten Besuch einer Ajax-Delegation in ihrem Amsterdamer Altenheim beklagte die Jubilarin, ihre Mitbewohner hätten keine Ahnung von Fussball. Nach ihrem Geheimnis für das lange Leben befragt, scherzt sie: «Atmen.» Andel-Schipper steht seit vergangene



nem Juni als ältester Mensch der Welt im Guinness-Buch der Rekorde. Sie wuchs in Smilde auf, wo sie bis zu ihrem 47. Lebensjahr bei ihren Eltern wohnte. Zwei Jahre später zog sie nach Amsterdam und heiratete dort. Nach dem Zweiten Weltkrieg verbrachte sie die meiste Zeit in Hoogeveen. (AP)